

BHI-Beschlüsse

Genehmigt vom BHI-Kongress in Durban Südafrika
am 1. Dezember 2017.



10. Der Einsatz für die Natur ist ein stetiger Teil des Kampfes für die Anliegen der Arbeitnehmer

Eingereicht von: Civil Servants Union of Agriculture, Forestry, Husbandry and Environment Sectors (TARIM ORMAN-IS), Trade Union of Civil Engineering, Industry and Planning of Republic of Macedonia (SGIP)

IN ERWÄGUNG DER TATSACHE, DASS die wichtigste Rolle der Gewerkschaften darin besteht, die Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten, um die Dominanz der Arbeitgeber aufzuheben. Wir kämpfen für die Rechte der Arbeitnehmer und gute Arbeitsbedingungen für menschenwürdige Arbeit. Wir, die Mitgliedsverbände der BHI, sind die Gewerkschaften, die sich für bessere Standards für die Arbeitnehmer in der Baubranche, der Holz-, Forst- und Zementwirtschaft sowie verwandten Branchen einsetzen. Aus diesem Grund kämpfen wir als Gewerkschaften in der Holz- und Forstwirtschaft schon lange darum, unsere Wälder zu schützen. Der Kampf für den Schutz der natürlichen Ressourcen ist immer schon eng mit unserem Kampf verknüpft gewesen.

IN ERWÄGUNG DER TATSACHE, DASS durch den Kapitalismus eine ungeheure Profitgier ausgelöst wurde und dadurch die natürlichen Ressourcen heftiger denn je angegriffen werden, besteht eine gewisse Notwendigkeit, dass wir unsere eigenen Bündnisse aufbauen, um unser Recht auf ein Leben in einer lebenswerten Umgebung zu schützen. Die jahrhundertelange Ausbeutung der natürlichen Ressourcen durch den Kapitalismus hat Natur und Arbeit starke Beschränkungen auferlegt, und der Klimawandel wird als eine der brandneuen Gegebenheiten, die diese Ausbeutung mit sich bringt, angeführt. Da der Klimawandel zu einem wesentlichen Thema des täglichen Lebens geworden ist und unser tägliches Leben inzwischen negativ beeinflusst, sind wir uns heutzutage alle dessen bewusst, wie wichtig der Kampf gegen den Klimawandel ist, um unsere Lebensweise beibehalten zu können.

IN ERWÄGUNG DER TATSACHE, DASS die neoliberale Politik der Regierungen der Privatisierung von Forstgebieten den Weg bereitet hat. Durch Privatisierungen haben sich die Arbeitsnormen deutlich verschlechtert und die Beschäftigten sind dazu verdammt, prekäre Arbeitsbeziehungen einzugehen. Darüber hinaus hat so der Schutz der Waldgebiete gegenüber dem Profitstreben an Bedeutung verloren. Aus diesem Grund sollte der Kampf gegen die Privatisierung von Forsten ein essenzieller Teil unseres Kampfes zur Erhaltung der Natur sein.

IM GLAUBEN DARAN, DASS unser Kampf für die Arbeitnehmerrechte nicht vollständig ist wenn wir uns dabei nicht auch für den Naturschutz einsetzen, der nach wie vor das Kernelement des Kampfes gegen den Klimawandel darstellt. Wir dürfen die Tatsache nicht ignorieren, dass wir zuerst gegen die Politik der Abholzung vorgehen müssen, um unsere Arbeitsplätze zu verteidigen, um den Kampf für die Arbeitnehmer weiterführen zu können.

STOLZ ÜBER die Sicht der BHI auf den Klimawandel, die ihre Mitgliedsverbände darin bestärkt, den Kampf für die Umwelt oben auf die Agenda zu setzen.



WIR FORDERN, dass der Kampf für die Natur als ein dauerhafter Bestandteil des Arbeitnehmerkampfes erkannt wird. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir uns neben unserem Kampf für menschenwürdige Arbeit und Lebensstandards auch für den Schutz der natürlichen Ressourcen und der Umwelt einsetzen müssen. Wir dürfen nie vergessen, dass wir alle auf demselben Planeten leben und unser gemeinsamer Einsatz für die Natur eine gemeinschaftliche Verantwortung für die Menschheit ist, da letzten Endes alle Menschen dasselbe Interesse verfolgen: das Überleben.

UNTERSCHRIFT:



BWI • BHI • BTI • IBB • ICM
www.bwint.org